

Aus Canadischen Provinzen:

Saskatchewan

Jünger Erntereicher erhängt aufgefunden.

Alfonsio, 17. Mai. — Am St. Victor, Distrikt, haben sich ein junger österreichischer Einwanderer, der erst kürzlich aus Polen hier gelandet ist, das Leben durch Erhängen. Sein Verbleib, welcher von Walter Gieseler, welcher von 12 Meilen südlich von Alfonsio angehalten war, mit einem eptischen Anfall. Während eines solchen Anfalles scheint er den Selbstmord begangen zu haben. Er hat keine Verwandte in Canada, somit sich selbst den Tod gegeben.

Tragödie durch Unvorsichtigkeit beim Feuer machen.

Werdeen, 21. Mai. — Wie der St. durch Aufgehen von Kerofin auf Feuer ein Unglück vorgekommen. Auf der Farm des Wemonten Schellenberg wurde von den Familien Schellenberg und Dax ein Feuer angezündet, und der 13-jährige Sohn des Herrn Schellenberg, Alf, wurde beauftragt im Sommerhäuschen, das aus als Küche benutzt wurde, Stäbchen zu kochen. Ihm folgten die anderen Kinder in das Sommerhaus. Im das Feuer rasch anzunehmen, soll nun Alf Kerofin auf den Ofen geoffen haben, woraufhin eine Explosion erfolgte, die das Sommerhäuschen sofort in Brand setzte. Die Kinder eilten sofort nach dem Ausgange, wobei Alf schon recht ernste Brandwunden davontrug. Erst nach einiger Zeit, nachdem man das Brennende aus gelöscht hatte, vernahmte man die kleine Elisabeth Dax, deren verfehlte Reide später unter den Balken des eingestürzten Fußbodens gefunden wurde. Das Sommerhaus war eine Stube mit vom Herd her der Schellenbergs. Hierher liegt 16 Meilen von Saskatoon entfernt.

Autounfall auf dem Moose Jaw-Fuhrweg.

Moose Jaw, 25. Mai. — Frau Martin G. Burg aus Congreß, Sasl., erlitt Schmittwunden im Gesicht, als ihr Auto mit einem Pekans Taxi kollidierte. Der Zustand ist nicht gefährlich.

\$50,000 Verlust durch Feuer.

Bernwood, 24. Mai. — Der Geschäftslokal in Bernwood wurde vollkommen durch ein Feuer zerstört, welches in Koyals Garage ausgebrochen ist. Das Feuer, welches sich sehr rasch ausbreitete, hat einen Schaden im Betrage von \$50,000 angerichtet. Sechs Gebäude sowie vier Autos in der Garage fielen den Flammen zum Opfer.

Sturmwele brecht Distrikt in Brownlee.

Brownlee, 24. Mai. — Ein Sturm, der ecklenartig über den Distrikt hinwegzieht, hat Dächer von Häusern, Schuppen und Speichern abgerissen und die Telefonleitungen zerstört. Einige Dächer sind in die Luft geschossen. Die Sturmschauer, die die ganze Landschaft mit einem gelblichen Schleier zu bedecken schien, hat auf den Saatfeldern bei Moose Jaw Schaden angerichtet. Viele Leute meinen, es sei der ärgste Sturm, den sie je erlebt haben.

Allan, Sasl., 17. Mai.

Better Courier! Der Winter hat sich so eingebürgert, daß er sich weigert zu weichen. Amor hat ihn der Frühling ins Nordland gepöckelt, doch kann er seinen Groll noch lange nicht zäumen und bläst seine kalten Winde noch so kräftig, daß wir noch den Degen zur Abwehr brauchen. Auch wirft er getrorene Baumrinne in diesen Schichten über unsere Felder und kimmert sich nicht darum, was aus unserer ausgefrorenen Saat wird. Ein arger Gefelle — wir sind feiner satt, möge er nun seine Expedition zum Nordpol machen und sich das Genick brechen, was heutzutage als so ein verlockender Sport erachtet.

Auch in Allan wie überall sind die Leute nicht alle zufrieden. Eitliche leuzen stille, andere laut über ungenügenden Erwerb. Doch nicht der

Schwache Erwerb ist es, der dieses Klagen verursacht, sondern mehr die Forderungen einer erhöhten Lebensweise. Auch scheint noch zufriedene Menschen zu leben, doch: „Ein Glücklicher, solange noch ein Unglücklicher da ist!“

Die Farmer sind etwas nervös über das Fallen der Getreidepreise. Doch möchte ich sagen, wir sollten nicht nach höheren Preisen für unser Getreide schauen, um mehr Geld zu machen, sondern nach dem Reduzieren der Kosten der Produktion. Einen Dollar sparen heißt auch ein Dollar machen. Die Preise werden allem Anschein nach in den nächsten Jahren bedeutend herabgedrückt werden, denn die Anbaufläche wird stetig vergrößert. Auch sollten wir von Pohl nur das erwarten, was davon zu erwarten ist, dann werden wir gegläubter sein und beim Pohl bleiben. Auch der Pohl muß noch keine Feuerprobe haben, und wenn dieselbe überstanden sein wird, was ohne größere Verluste an Kapital und Mitgliedern nicht abgehen wird, dann erst können Erwartungen, die schon heute so früh gemacht worden sind, erfüllt werden.

Ich habe die Debatte über den Gegenstand im Winter im „Courier“ lesen können, wie gefolgt es mir nicht, doch man hat dabei erzählt, können wir denn nicht eine Sache ohne Ergehen mit überzeugenden Zahlen belegen? Wird nicht auch da die Wahrheit liegen? Wir können dem „Courier“ mitteilen, gehalten wenn wir in genügender Zahl die Schwierigkeiten unserer Probleme diskutieren. Greifen wir die Verdon, sondern immer nur die Sache an, dann werden nutzlose Erörterungen unterbleiben, und wir können aus dem grauen Sande der Alltagsarbeit noch manches Kornlein Gold herausfischen. Und wie fleißig und muthig sind doch ein Streben zur Verändigung!

Der Gesundheitszustand läßt noch manches zu wünschen übrig, da die Infuenza im Winter manchem noch einen ungewünschten Nachschuß vermag hat.

Grüßend, Dein-ten.

Abernetby, Sasl., 13. Mai.

Die Saat ist so ziemlich beendet, und man hofft allgemein auf Regen. Auch ist es erfreulich, daß deutliche landwirtschaftliche nach Canada kommen; hoffentlich gewöhnen sie sich mit ein und packen sie zu. Ich war selbst als Vornemler und Verwalter drüben tätig und kenne die Verhältnisse aus Erfahrung. Es würde mich freuen zu wissen, aus welcher Gegend die Herren kommen.

Dans Naub, c/o Stud, Abernetby, Box 96.

Rhein, Sasl.

Am 10. Mai nach dem Unterricht hatten sich in der englischen Schule eine Anzahl Frauen, eingebunden, um durch eine schlichte aber schöne Ader des sogenannten Muttertages zu gedenken. Das Lehrkollegium war vollständig erschienen. Auch Herr Pastor Seuf und Frau waren zugegen. Dieser hielt eine Ansprache in Englisch und Deutsch über den Zweck des Muttertages. Fräulein Turner, eine der hiesigen Lehrerinnen, hatte etwa neun bis zehn Mädchen aus ihrer Handarbeitsklasse bewogen, die Versammlung durch musikalische und dekorative Vorträge zu bereichern. In deutscher Sprache hörte man auch das Gedicht: „Wenn Du noch eine Mutter bist!“

Am Sonntag Erandi gedachte Herr Pastor Seuf zunächst in aller Stille des Muttertages und predigte dann über das Wort der hl. Schrift: „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen. Und der Tod wird nicht mehr sein.“ Es war eine Gedächtnispredigt für die lieben Verstorbenen, wie man sie drüben in der trauten deutschen Heimat am sogenannten Totenfest hört, das leider hier in Canada wohl wenig oder gar nicht gehalten wird, das aber drüben in hohen Ehren stand. Vormittags Gottesdienst mit großer Stürze und Ausstellung des heiligen Abendmahls. Daran nahmen besonders diejenigen Gemeindeglieder teil, die in dem verstorbenen Kirchenjahre liebe Angehörige durch den Tod verloren hatten. Nachmittags folgerten viele Gemeindeglieder mit ihren Angehörigen zum Gottesacker, um an den dort vorher geschändeten Gräbern in stiller Andacht zu verweilen. Gar viele, viele gedachten dabei der teuren Schwestern, Brüder, Väter oder Ehefrauen, die der häßliche Krieg getötet und deren sterbliche Hülle in Feindesland bis zum Auferstehungstage ruht. Auch Kraft spendende Gebetsblätter wurden verteilt. Nach dem Totenfest folgte dann die das heilige Weibnachtsfest vorbereitende Abendzeit. So war's und so ist es noch heute bei den Protestanten. Die Katholiken gedenken ihrer lieben Verstorbenen am 2. November, am Tage „Allerseelen“. In der letzten Woche vor Pfingsten wurden die Gräber auf dem Friedhofe in Rhein wieder äußerlich in würdigen Zustand gebracht.

Und hast Du keine Mutter mehr, Und kannst Du sie nicht mehr beglücken, So kommst Du doch ihr fülles Grab

Schmerzen im Rücken sind verschwunden

Ein Mann aus British Columbia nahm Dobb's Nierenpillen.

Der S. Johnson ist jetzt, nie mehr ohne eine Schachtel von Dobb's Nierenpillen.

Mit frischen Blumentränken schmücken.

Auf dem Gelände der canadischen Nordbahn an der ganzen Nordseite des Bahnhofs Rhein entlang sind vor einigen Tagen eine hättliche Anzahl Pappeln in zwei Reihen gepflanzt worden. Der Wachstumsplan hat den vielen schon ziemlich herangewachsenen Bäumen ihr Bett bereitet. Herr Gulef hat die Baumherbeigehaft. Männer aus der Stadt wählen die Bäume am Feierabend gepflanzt, und Herr Alex Weinmeister von der Stadtverwaltung hat den schönen Plan erlassen: Allen diesen Männern, die auf diese Weise zur Verbesserung des Stadtbildes beigetragen haben, gebührt herzlicher Dank! Aber auch die Eisenbahnerverwaltung dürfen wir dabei nicht vergessen; denn sie hat die prächtige Anpflanzung durch einen soliden Drahtzaun gegen Beschädigungen geschützt. Jetzt fehlt nur noch das nötige Ras, das uns der gültige Himmel in Gnade beschicken wolle, damit die jungen Bäumlinge wachsen und gedeihen mögen zur Freude aller Freunde an Gutes schöner Natur. Auch unsere Felder und Wälder bei Rhein, die jetzt wohl so ziemlich alle eingetast sind, werden nach einem erquickenden Regen. Der rauhe, häßliche Nordwind mag sich ziehen. Er behindert das Wachstum und steigert die Dürre.

D. C. V. Etevan, Sasl.

Wir beehren uns, allen Freunden und Gönnern hiermit zur gefälligen Kenntnis zu geben, daß wir am 15. Juni 1929 einen Tanzabend veranstalten. Anfang 8 Uhr. Die Musik ist sehr beliebt und spielt deutsche Weisen. Jeder, der deutsch denkt und deutsche Sitte wagt, findet daran Freude und Erbauung. Die Odd-Fellows Halle bietet uns reichlich Raum für Tanz, Garderobe und jede andere Bequemlichkeit. Aus Ras und Fern sind alle herzlich willkommen. Deutschen, Vereinigung Etevan, S. A. Der Schrift, Frank Schulz.

Aus dem Alten- und Kinderheim in Melville, Sasl.

Eine traurige Nachricht habe ich den werten Lesern mitteilen. Gott den Allmächtigen hat es gefallen, den Jüngsten, unsern lieben Wäbender Friedrich Wilhelm Koehn, am 2. ds. aus dem Dain abzurufen. Obgleich er immer fröhlich war, kam sein Tod doch unerwartet für uns, denn es waren nur 3 Tage, daß er sich schlechter gefühlt hatte. Dies war für uns im Heim, wiederum ein deutscher Jüngling Gottes, wie wir niemals wissen können, wann unser letztes Stündlein schlägt, sowie eine ernste Warnung davor.

Geld zu verleihen

auf verbessertes Stadteigentum. Anleihen auf im Bau begriffene Gebäude.

Zinsen berechnet erst vom Tage der Auszahlung an.

CANADA PERMANENT MORTGAGE CORPORATION

1778 Scarth Straße, A. G. Cook, Geschäftsführer.

daß wir die uns von Gott verliehene Gnadezeit nicht vergeblich an uns vorübergehen lassen, sondern stets vorbereitet sein sollen, vor dem Richterthale Gottes zu erscheinen. Heute lebst du, heute befehle dich, denn mit dem Tode ist unsere Gnadezeit vorüber.

Das Altenheim hat dem Verstorbenen ein schönes Begräbnis gerichtet. Ein Kraus mit der Aufschrift: Seinem lieben Jüngsten — das Altenheim — schmückte den Sarg. Die Gebete und die Leichenrede in der Kirche und auf dem Friedhofe hielt der Seelforger der Anstalt, Herr Pastor A. Wulff. Unter den Betheiligten, die dem Entschlafenen das letzte Geleit gegeben haben, war auch die Schöbde der Anstalt in den Verloren ihres Präses Herrn Pastor S. Kroeger, des Schatzmeisters Herrn Julius Karius, sowie des Herrn Georg Weber vertreten. Ferner waren die Herren Pastoren E. G. Berg und E. Schmitz zugegen.

J. W. Koehnlechner ist am 11. Dezember 1861 in Kuchstard (Wagern) geboren, von wo er im Jahre 1884 nach den Ver. Staaten emigriert ist. Von dort kam er 1901 nach Canada, wo er zuerst in Raloms, Sasl., wohnte. In St. Albert wurde er am 21. April 1927 aufgenommen. Schon in seiner Jugend verlor er bei einer Maschine die rechte Hand. Eine im Jahre 1926 durchgemachte Infuenza ließ ein Lungen- und Herzleiden zurück, dem er nun unterlag. Er hinterließ hierzulande sonst niemand an Verwandten.

Ruhe seiner Ruhe! Uns aber schreie Herr bedürfen, daß wir sterben müssen, auf daß wir glück werden.

Der Hausvater Ferd. Koehnlechner.

Ettington, Sasl., 24. Mai.

Better Courier! Ich glaube, wenn wir gut wählen wollen, müssen wir liberal wählen. Wir wissen ja, wieviel Gutes wir von der liberalen Regierung unter Leitung unseres Premier Gardiner gehabt haben. Wenn sich aber einer von den konservativen Lehren läßt, stimmt er gegen sein eigenes Recht. Die verprochenen Pläne vom Himmel herunter, das niemand mit Händen greifen kann. Ich bitte auch die Wähler, die Stimme und Zähler, am Wahltag nicht zurückzubleiben. Es ist unsere Pflicht, daß wir alles tun, was wir können, für einen guten Mann wie Premier Gardiner. Er hat nicht nur Gutes für unser Land getan, sondern auch für uns „Ausländer“, wie uns die Konservativen nennen. Darum laßt uns aus Ras und wählt liberal! Dafür

Old Pilsner Style

Leithbridge

A GOAL!

With the one objective of making the finest beer that can be made, The House of Leithbridge has scored an undisputed goal in Old Pilsner Style.

Können wir austrufen: Land der Freiheit und Einigkeit! Empfehle allen Deutschen den „Courier“ und gebe mit bestem Gruß, Andreas Megginbr.

(Weitere Provinzialnachrichten auf Seite 6.)

Erwähnt den „Courier“ bei allen euren Einkäufen!

Zam-Buk

Ein wunderbarer „Haut-Spezialist“ in einer Zwei-Zoll Schachtel

50c ALL DRUGGISTS

Kropf beseitigt

Die Kropf ist ein sehr häufiges Leiden, das durch eine unzureichende Durchblutung des Kopfes entsteht. Die Kropf beseitigt ist ein wirksames Mittel, das die Durchblutung des Kopfes verbessert und die Kropf beseitigt.

CHICAGO MEDICAL LABORATORY
Dept. 306,
1725 N. Kedzie Ave. Chicago, Ill.

Das Farmen in Canada

Canada ist ein der großartigsten Farm-Länder der Welt. Ungefähr 1,000,000 der Bewohner des Landes ernähren sich durch Farmwirtschaft und der Wert aller canadischen Farmprodukte ist fast 2,000,000,000 Dollars das Jahr.

Viele Tausend Farmer tun Geschäfte mit der Canadian Bank of Commerce, denn sie wissen, daß diese Bank ein sicheres Platz ist, wo sie ihr Geld sparen können; daß sie ihren Zinsen auf ihr Geld zahlen und daß sie ihr Geld jederzeit herausnehmen können, wenn sie es brauchen.

Wenn sie Geld fortschicken wollen, dann tut diese Bank es für sie:

Sicher — Schnell — Billig.

Die Canadian Bank of Commerce wird das Alles gerne für Sie tun in ihren 700 Zweigbanken.

THE CANADIAN BANK OF COMMERCE

Eingezahltes Kapital \$24,823,400
Reservefonds \$24,823,400

Eine der großen Banken der Welt.

Wählt recht!!! Stimmt Liberal!!!

Wähler — Bezeichnet Eure Stimmzettel mit einem (X) für den liberalen Kandidaten

Weil — Eine Stimme für den liberalen Kandidaten ist eine Stimme für — eine erprobte und wahre Regierung, Fortschritt und Entwicklung nach gesunder und fester Richtung, Toleranz und Zusammenarbeiten.

Gegen — Zwietracht, Spaltung, Flaubeit.

Eine Stimme für den liberalen Kandidaten ist eine Stimme für — Ehrliche und fähige Regierung, Sparsame und fortschrittliche Administration, Erprobte und praktische Politik.

Gegen — Scheintrügerische Versprechungen und unerfüllbare Verpflichtungen.

Eine Stimme für den liberalen Kandidaten ist eine Stimme für — Andauernde Förderung des Ackerbaus, Ernüchterung der Industriewirtschaft, Kraftkontrolle für das Volk und von dem Volke, Baldige und zufriedenstellende Lösung der Frage über Naturreichtum.

Gegen — Ein einseitiges Klassenprogramm.

Eine liberale Stimme ist eine Stimme für praktische Ziele und einen unbescholtenen Rekord der Leistungen; eine Stimme abgabe gegen die Liberalen ist eine Stimme für Instabilität gegen Stabilität.

Die liberale Regierung ist die beste, erprobte Regierung für Saskatchewan.

Sie wählen recht wenn Sie am 6. Juni Liberal wählen

(Veröffentlicht mit Autorität von der Saskatchewan Liberalen Vereinigung.)

Geld zu verleihen

auf verbessertes Stadteigentum. Anleihen auf im Bau begriffene Gebäude.

Zinsen berechnet erst vom Tage der Auszahlung an.

CANADA PERMANENT MORTGAGE CORPORATION

1778 Scarth Straße, A. G. Cook, Geschäftsführer.